

Languedoc

Domaine Saint Daumary, Valflaunès

Immer wieder werden wir von Kollegen gefragt: Wie habt ihr denn wieder dieses Weingut entdeckt? Ganz einfach, wir haben unsere Ohren stetig vor Ort, das ist bei einer aufstrebenden Region wie dem Languedoc unverzichtbar, will man up to date informiert sein. Aus diesem Grund haben wir auch bereits vor zwei Jahren Julien Chapel aufgesucht, der damals, gerade 20 Jahre alt, seinen ersten Jahrgang, den 99er gelesen hatte. Im Februar diesen Jahres präsentierte Julien Chapel seine Weine auf der Weinmesse VINISUD in Montpellier zum ersten Mal der Öffentlichkeit und das mit riesigem Erfolg. Gut, dass wir im Vorfeld 25% seiner Produktion für Deutschland sichern konnten. Man muß eben rechtzeitig informiert sein.

Viele von Ihnen kennen bereits sein Erstlingswerk, den 1999er Pic Saint Loup, einen konzentrierten Syrah, der echtes Entwicklungspotential besitzt. Jetzt steht sein Nachfolger, der 2000er Pic Saint Loup und die Top-Cuvée des Jahrgangs 99, der Pic Saint Loup „Sortilège“ bereit. Mit beiden Weinen beweist Julien Chapel eindrücklich sein Können. Der 99er „Sortilège“ ist jahrgangsbedingt noch etwas verschlossen. Die Cuvée aus 90% Syrah und 10% Grenache Noir stammt von den besten und ältesten Weinbergen am Mont de l'Hortus. Der 2000er Pic Saint Loup Tradition dagegen spielt dank der Üppigkeit des Jahrgangs 2000 bereits in seiner Jugend sein Potential aus. Dekantieren Sie diesen Wein gut zwei Stunden zuvor und Sie haben einen der subtilsten und finessenreichsten Weine des gesamten Languedoc im Glas. Hier wird sofort klar, dass dieser Wein einem großartigen Terroir entspringt. Die Frucht ist reif und subtil, die Aromatik edel und die Tannine von höchster Güte. Mit gerade einmal 22 Jahren zeigt Julien Chapel, was Terroirarbeit bedeutet und degradiert so manchen mit Barrique überladenen Mode-Syrah seiner renommierten Nachbarn.

Rotweine

2000 Pic Saint Loup 12,66 €/l **9,50 €**
Ein Pic Saint Loup zum Verlieben, dicht aber dennoch geschmeidig. Toller Stoff. Trinken 2002-2007.

1999 Pic Saint Loup „Sortilège“ 21,33 €/l **16,00 €**
Alte Syrah Reben verleihen dem Sortilège eine ungeheuer mineralische Dichte. Trinken ab 2003.

Château de Valflaunès, Valflaunès

Viele unserer Kunden kennen das Château de Valflaunès bereits von seinen überragenden 1998ern, dem ersten Jahrgang, den Fabien Reboul hier vinifizierte. Die 98er Cuvée „Favorite“ belegte in der großen Languedoc - verkostung der Zeitschrift Mondo jüngst souverän den 1. Platz. Nach einer gelungenen 99er Palette können wir Ihnen heute die ersten Weine des großartigen Jahrgangs 2000 anbieten. Im Vergleich zu seinen 98ern haben alle seine Weine an Finesse gewonnen. Nicht nur was Bariquearbeit und Tanninqualität angeht, zählen Fabiens Weine heute zu den besten des gesamten Languedoc. Fabien Reboul ist ein echter Virtuose, wenn es darum geht, Pic Saint Loup mit seiner ganzen Finesse darzustellen. Seine Weine sind keine Syrahmonster für amerikanisierte Gaumen sondern großartige Terroirweine. Bei ihm können wir lernen, dass nicht Konzentration, sondern eine perfekte Interpretation des exzellenten Terroirs die wahre Qualität des Weines ausmacht. Noch immer beträgt die Gesamtproduktion seines Weingutes ganze 14.000 Flaschen. Deshalb gilt für alle seine Weine eine limitierte Abgabe.

Rotweine

2000 Pic Saint Loup „Espérance“ 12,00 €/l **9,00 €**
Der burgundischste aller Pic Saint Loup. Von ungemein duftiger Textur, ein Gedicht. Trinken 2003-2007.

2000 Pic Saint Loup „Hardiesse“ 19,33 €/l **14,50 €**
So soll er sein, der Hardiesse, der das Potential feinsten Grenache auslotet. Vielschichtig und edel. Trinken 2003-2010.

Domaine de l'Aiguelière, Montpeyrroux

Der Altmeister wird nicht müde. Aimé Commeyras war einer der ersten, der sich in den 80ern aufmachte, hier im Languedoc Spitzenweine zu produzieren. Auch heute sind seine Weine aus der Spitze des Languedoc nicht wegzudenken, sie präsentieren sich stets in ihrem ganz eigenen, eben jenem „Aiguelière-Stil“. Aiguelière, das heißt Syrah, und die erfährt in den Händen des inzwischen 70 Jahre alten Aimé Commeyras einen ganz besonderen, eigenständigen Ausdruck. Die Aromatik ist stets von Heidelbeeren geprägt, unterlegt mit Gewürzen, Thymian und Lilienblüten und ergibt so ein ganz eigenes Bild. In ihrer Jugend präsentieren sich die Weine etwas verhalten, als wollten Sie ihre ganze Kraft nicht preisgeben. Nach zwei bis drei Jahren öffnen sie sich dann mit einem eindrucksvollen Feuerwerk der Aromen. Dank der verfeinerten Kellertechnik, hier insbesondere bei der Maischegärung und beim schonenderen Abpressen des Mostes präsentieren sich die Weine heute mit feineren Tanninen. Die großartigen 2000er reihen sich nahtlos bei den legendären 98ern ein.

Rotweine

2000 Montpeyrroux 16,66 €/l **12,50 €**
Ganz Aiguelière: Syrah in seiner klassischen Form: Cassis, Lilien und Gewürze. Trinken 2003-2008.

1999 Montpeyrroux « Fût de Chêne » 19,33 €/l **14,50 €**
Noch verhalten in seinen Aromen, etwas Cassis und Gewürze. Braucht noch 2-3 Jahre. Trinken 2004-2008.

2000 Côte Dorée 36,66 €/l **27,50 €**
Tiefe Syrah-Frucht, extrem konzentriert und edel. Etwas feiner als der Côte Rousse. Trinken 2004-2015.

2000 Côte Rousse 36,66 €/l **27,50 €**
Kraftvoll, unterlegt mit dem Toasting neuer Barrique-Fässer. Ein schlafender Riese. Trinken 2004-2015.

VINISÜD



Vinisüd

a Altstädter
Kirchenplatz 2
91054 Erlangen
t 09131 / 27180
fx 09131 / 27183
@ info@vinisud.de
w www.vinisud.de





Mas des Chimères, Octon

Guilhem Dardé ist ein waschechter Languedoc-Winzer. Was sein kleines Weingut in Octon verlässt, trägt seine Handschrift, und die bedeutet charaktervolle Weine. Dem Streben einiger Edelweingüter der Region nach Micro-Cuvées, die dann gerne 40 Euro und mehr pro Flasche kosten und auf hohe Punkte bei amerikanischen Journalisten abzielen, kann er nur mit Kopfschütteln begegnen. Bei ihm gibt es einen Coteaux du Languedoc, basta. Dieser erreichte schließlich auch ganz locker 94 Punkte beim Wein Spectator und kostete nur einen Bruchteil. Dank der Hilfe von Laurent Vaillé hat sein Weißwein inzwischen ein Format erreicht, wie kaum ein anderer in der Region. Perfekt im Barrique vergoren, präsentiert sich der 2000er mit schöner Üppigkeit.

Ein ganz großer Wurf stellt auch sein reinsortiger Carignan, die Cuvée Marie et Joseph, dar. Der Wein stammt aus einer Parzelle, die seine Eltern bereits Anfang des vorigen Jahrhunderts angepflanzt haben. Jahrgangsbedingt erntete Guilhem Dardé beim 2000er gerade einmal die Hälfte in diesem inzwischen 100 Jahre alten Weinberg. Heraus kam ein echtes Konzentrat, mit unglaublicher Kraft und Würze und das zu einem unverschämt günstigen Preis.

Weißwein

2000 Coteaux du Salagou VDP 16,66 €/l 12,50 €
Reife Frucht, Birne, üppig, mit feinen Röstaromen unterlegt. Ein herrlicher Südfranzose. Trinken 2002-2006.

Rotwein

2000 Cuvée „Marie et Joseph“ (Carignan „Très Vieilles Vignes“) VDP 10,00 €/l 7,50 €
Superkonzentrierte Frucht, schwarze Kirschen. Im Mund dicht, ausladend. Was für ein Carignan! Trinken 2002-2006.



Rhône mit und ohne Robert Parker „Ein guter Weinhandler zählt mehr als Parker-Punkte.“

Wohl kaum eine Weinregion der Welt boomt heute mehr als die Rhône und das wegen der Euphorie eines einzelnen Weinjournalisten, der von Robert Parker. Verborgene Talente und Weinberge wurden von ihm wachgekitzelt und strahlen heute in neuem Glanz. So hat die Rhône Robert Parker zweifelsfrei eine ganze Menge zu verdanken. Wo jedoch eine einzige Person so großen Einfluß auf eine Region ausübt, sprießt nicht immer alles zum Guten. So wäre die Preisentwicklung, wie wir sie zur Zeit in Châteauneuf-du-Pape erleben ohne Robert Parker sicher nicht möglich gewesen. Und wo eine einzelne Person maßgeblich über kommerziellen Erfolg oder Mißerfolg eines Weingutes mittels seiner Bewertung entscheiden kann, da bleibt es natürlich auch nicht aus, daß hier und da Wein auf seinen Geschmack zugeschnitten wird.

So ist die Nachfrage nach Rhôneweinen noch nie so groß wie heute. Nur die Weinimporteure, die schon vor Jahren ihre Hausaufgaben ordentlich gemacht haben, ein hochwertiges Rhôneassortiment aufgebaut und vor allem gepflegt haben, können in dieser Situation gelassen bleiben. Alle anderen Kollegen reisen zur Zeit hektisch mit den aktuellen Punkten unterm Arm gen Süden und versuchen, noch zu kaufen, was es noch zu kaufen gibt. Parallelen zum Geschehen in Bordeaux sind hier kein Zufall mehr. Wir haben unsere Hausaufgaben schon vor Jahren ernst genommen und importierten deshalb als erster in Deutschland die Weine von Jean-Paul Daumen (Domaine de la Vieille Julienne) - heute von Parker als Nummer Eins des Jahrgangs gefeiert - und sind für die Distribution von Gourt de Mautens verantwortlich. Dank unserer Kontakte zu einem der tiefsten Kennern der Szene präsentieren wir Ihnen heute den zweiten Teil unserer Entdeckungen - die meisten noch abseits des internationalen Trubels, gemäß unserem Motto: *Wein ist zum Trinken da und nicht zum Spekulieren.*

Die Nördliche Rhône

Es wäre falsch, die verschiedenen Regionen der Rhône über einen Kamm zu scheren. Ganz im Norden, wo die Weinberge bereits kurz hinter Lyon beginnen, dominiert bei den Rotweinen die Syrah-Traube. Aus ihr entstehen hier im eher gemäßigten Klima Weine von großer Subtilität. Es sind Weine, die in ihrer Jugend durch ihre kühle Frucht begeistern, aber über ein enormes Alterungspotential verfügen. Dann verändert sich die Aromatik grundlegend und sie entwickeln ein breites Spektrum an Sekundäraromen.



Domaine Combier, Crozes-Hermitage

„Winzer des Jahres für die Region Rhône“ - Guide des vins des sommeliers 2002

Klammheimlich hat Laurent Combier seine Domaine zum Vorzeigebetrieb der Appellation Crozes-Hermitage gemacht. Der modern ausgestattete, hochfunktionelle Keller vermittelt nicht auf den ersten Blick, dass hier im wahrsten Sinne des Wortes handwerklich aufwendig Wein produziert wird. Bereits sein Vater kultivierte die Weinberge streng biologisch und so zählt Laurent Combier heute zusammen mit Nicolas Joly (Coulée de Serrant) zu den Pionieren des naturnahen Weinbaus. Combiers 2000er strotzen von vollreifer Kirschfrucht, die dennoch so subtil und edel ist, wie man sie nur selten findet. Am Gaumen verbinden sie die Reife der 99er mit mehr komplexer Tiefe und Mineralität; so sehen die großen Syrahs der nördlichen Rhône aus. Über den Clos des Grives braucht man eigentlich kaum noch zu sprechen. Aus den alten Reben dieser exponierten Lage zaubert Lauren Combier, perfekt im Barrique ausgebaut, einen großen Wein von der Struktur eines exzellenten Hermitage. Erst vor 15 Jahren bepflanzte er in der Appellation Saint-Joseph eine besonders steinige Parzelle in hoher Pflanzdichte mit selektierten Syrahsetzlinge. Obwohl die Reben hier mit 15 Jahren noch relativ jung sind, gehört der Wein bereits jetzt zu den Aushängeschildern seiner Appellation. Der Wein besitzt viel Fleisch und ist insgesamt kraftvoller angelegt als seine beiden Crozes-Hermitage.

Rotweine

2000 Crozes-Hermitage 18,40 €/l 13,80 €
Herrlich konzentrierte Kirschfrucht, tief, unterlegt mit Gewürzen. Trinken ab 2002-2010.

2000 Crozes-Hermitage „Clos des Grives“ 26,40 €/l 19,80 €
Wie immer ein besonderes Kaliber. Röstaromen, außergewöhnlich vielschichtig und lang. Trinken 2003-2012.

2000 Saint-Joseph 24,00 €/l 18,00 €
Zur enormen Fruchttiefe gesellen sich Aromen von Torf und Unterholz. Ein großartiger Saint-Joseph. Trinken 2003-2012



Die Südliche Rhône

Das mediterrane Klima bestimmt die Weine, ihr Charakter ist zumeist üppig und mit provenzalischer Großzügigkeit ausgestattet. Grenache Noir ist neben Mourvèdre, Carignan und Syrah die wichtigste Rebsorte. Das Spektrum der besten Weine reicht vom üppigen Kraftprotz bis hin zum eleganten Terroir-Wein.

Domaine de l'Oratoire Saint-Martin, Cairanne

Mit der Domaine de l'Oratoire Saint-Martin können wir Ihnen eines der renommiertesten Weingüter der südlichen Rhône präsentieren. Die Weine der Brüder Frédéric und François Alary genießen in Frankreich allerhöchstes Ansehen und sind auf den Weinkarten der besten Restaurants vertreten. Dass sie in Deutschland nur wenig bekannt sind, liegt an der kleinen Produktion, die immer im Voraus ausverkauft ist. So verdanken wir es einem glücklichen Umstand, hier trotz langer Wartelisten ein kleines Kontingent ergattern zu können: Ein guter Bekannter und Jérôme Bressy von Gourt de Mautens haben nämlich bei den beiden Brüdern für uns vorgesprochen. Cairanne gehört zu den Weinkennern vertrauten Orten der südlichen Rhône, die über ein großes Potential verfügen, welches durchaus mit dem von Gigondas vergleichbar ist. Die Domaine de l'Oratoire Saint-Martin verfügt hier über beste Parzellen mit zum Teil 100 Jahre alten Rebstöcken. Diese bilden das Fundament für Frédéric und François Alary, die daraus äußerst elegante und vielschichtige Weine erzeugen. Die Aromatik ihrer Weine ist reif aber niemals überreif. Eine Portwein ähnliche Fruchtsüße, unterlegt mit dem Toasting neuer Barrique-Fässer, so wie es Robert Parker liebt, lehnen die beiden ab. Weine dieser Machart präsentieren sich in ihrer Jugend sicher eindrucksvoll, sie verschleiern jedoch die tatsächliche Qualität ihres Terroirs und schmecken vor allem bereits mit beginnender Reife ausgezehrt.

Die Weine der Domaine de l'Oratoire Saint-Martin benötigen zwei bis drei Jahre Reife, dann entwickeln sie sich zu hochkomplexen, perfekt balancierten Weinen mit wunderbarer Tiefe. Drei Weine können wir Ihnen heute anbieten: Die Réserve des Seigneurs ist ein mit reifer, würziger Frucht vollgepackter Wein, der bereits in seiner Jugend betört. Die Cuvée Prestige ist ein echter Wolf im Schafspelz. In der Aromatik noch recht verhalten verlangt der Wein vom Verkoster heute noch eine Portion Einfühlungsvermögen. Die hochkonzentrierte Frucht wirkt so kühl, dass man ihr enormes Volumen fast übersehen könnte. Die Tannine sind reif und beim genauen Hinsehen hat der Wein eine unglaubliche Länge. Geben Sie ihm noch 2-3 Jahre, und er nimmt es mit den besten Châteauneuf-du-Pape auf. Der Haut-Coustias, eine Cuvée aus 50% Mourvèdre und 50% Syrah repräsentiert eindrucksvoll die Qualität des Terroirs Cairanne. Hier verbinden sich Kraft mit provenzalischer Würze und Tiefe perfekt zu einem großen Südrhône-Wein, dem nur eine Handvoll Gigondas das Wasser reichen können.



Rotweine

2000 Cairanne „Réserve des Seigneurs“ 13,20 € / l 9,90 €

Ausladende Frucht, üppig und mit feinen Tanninen unterlegt. Trinken 2002-2006.

2000 Cairanne „Prestige“ 17,00 € / l 12,80 €

Der Wolf im Schafspelz. Höchste Konzentration verpackt zu einem edlen Klassiker. Trinken 2004-2010.

1999 Cairanne „Haut Coustias“ 21,33 € / l 16,00 €

Großartige Aromentiefe, ausladender, eindrucksvoller Wein. Schon heute ein Genuß. Trinken 2004-2015.

Domaine de la Vieille Julienne, Châteauneuf-du-Pape

Als Jean-Paul Daumen die exorbitanten Bewertungen seiner Weine im aktuellen Wine Advocate las, verstand er die Welt nicht mehr. Da regnete es wahre Lobeshymnen und das, so Daumen, wo seine Weine doch gar nicht dem von Herrn Parker sonst propagierten Stil, den konzentrierten, fetten, mit süßer Frucht und Barrique ausgestatteten Weinen, entsprechen. Sollte auch Robert Parker auf den Geschmack der eleganten und finessen-reichen Weine gekommen sein?? Wie dem auch sei, Jean-Paul Daumen hat den Erfolg verdient. Als er vor zehn Jahren die elterliche Domaine übernahm, war außer schlechtgepflegten Weinbergen nicht viel vorhanden. Große Investitionen waren notwendig und zudem entschloß sich Jean-Paul Daumen für eine ökologische Bewirtschaftung seiner Weinberge. Seine mit 95% Grenache bestockten Lagen dankten ihm dies in sehr guten Jahrgängen wie 95 oder 98. Aber 1997 und auch 1999 wol-ten einfach nicht alle Parzellen die von Daumen angestrebte Qualität erreichen. Trotz wirtschaftlich schwieriger Lage entschloß er sich kompromisslos zu Qualität, verkaufte 1997 40% , beim sehr guten 1999er noch 25% seiner Châteauneuf-du-Pape Ernte an Négociants. Deshalb schmeckt sein 97er Châteauneuf-du-Pape heute trotz des vermeintlich kleinen Jahrgangs absolut himmlisch. 2000 ist ein Grenache-Jahrgang, und auch wir können nur zustimmen, Jean-Paul Daumen hat aus dem Vollen geschöpft. Seine gesamte Linie stellt deshalb das Allerbeste dar, was 2000 an der südlichen Rhône produziert wurde. Apropos Preise: Sein Côtes-du-Rhône „Vieilles Vignes“ für 9,50 € ist der beste seiner Klasse, der Châteauneuf-du-Pape bei seiner Qualität sicher der preiswerteste der gesamten Appellation.

Für alle Weine gilt eine limitierte Abgabe.



Weißwein

2000 Châteauneuf-du-Pape 22,66 € / l 17,00 €

Nur ein kleiner Teil der Trauben wurde im Barrique vergoren, das macht ihn ungemein elegant. Trinken 2002-05.

Rotweine

2000 Les Fiefs de la Vieille Julienne VDP (lieferbar ab Juni) 6,60 € / l 4,95 €

Die Cuvée aus Cabernet und Grenache brilliert dieses Jahr ganz besonders. Grandioses Preis Qualitätsverhältnis.

2000 Côtes-du-Rhône Vieilles Vignes (lieferbar ab Juni) 12,66 € / l 09,50 €

Ganz Vieille Julienne. Konzentrierte aber dennoch höchst elegante Aromatik, seidige Textur. Klasse !

2000 Châteauneuf-du-Pape (lieferbar ab Juni) 28,66 € / l 21,50 €

Der eigentliche Wurf des Jahrgangs, ein wahrlich großer Châteauneuf-du-Pape.

● Spanien – Capçanes, unser Klassiker

● Celler de Capçanes, Monsants

Während die Preise für Prioratweine immer weiter in die Höhe klettern, bietet Capçanes nach wie vor Spitzenqualitäten für einen Bruchteil des Geldes. Klimatisch unterscheidet sich die Region nicht vom berühmten Nachbarn, dem Priorato. Deshalb hat diese Bergregion, die wie ein Kranz ums Priorato liegt, endlich seine eigene D.O. (denominación de origen, d.h. kontrollierte Herkunftsbezeichnung), die D.O. Monsants erhalten. Capçanes kann sich jetzt auch bildlich von den schlichten Tarragona-Weinen abgrenzen und weiter am eigenen Renommee arbeiten. 1999 war ein extrem trockenes Jahr und deshalb mit extrem niedrigen Erträgen. Dementsprechend hoch liegen die Extraktwerte bei allen Weinen. Selten waren bereits die kleinen Weine des Gutes derart konzentriert. Es sind Weine mit hoher Lebenserwartung.

Rotweine

1999 Mas Collet	10,00 € / l	7,50 €
1999 Lasendal	10,66 € / l	8,00 €
1999 Val de Calas	18,00 € / l	13,50 €
1999 Costers del Gravet	18,00 € / l	13,50 €
1999 Flor de Primavera	36,00 € / l	27,00 €
1999 Cabrida	40,00 € / l	30,00 €
1999 Cabrida Magnum	42,66 € / l	64,00 €



● Italien

● Josefus Mair, Südtirol

Eine unserer bedeutendsten Entdeckungen im vergangenen Jahr waren die Rotweine von Josefus Mair aus Südtirol. Nur zaghaft spricht es sich auch in Deutschland herum, dass Südtirol seit einigen Jahren mit ganz außergewöhnlichen Rotweinen aufwartet. Die besten Winzer setzten hier zum Glück nicht ausschließlich auf Global Players wie Cabernet und Co. sondern haben eine alte heimische Rebsorte neu entdeckt, den Lagrein.

Josef Mair ist einer der kleinen, aber ganz feinen Winzer. Ganz nach unserem Geschmack bieten alle seine Weine individuelle Geschmackserlebnisse. Endlich haben wir unsere Zuteilung seiner gesuchten Lagrein Reserva erhalten, die wir hier nicht nur Italienliebhabern ans Herz legen möchten.

Rotwein

1999 Lagrein Reserva	24,00 € / l	18,00 €
----------------------	-------------	---------

● Castello di Fonterutoli, Toskana

Das Weingut der Familie Mazzei ist der Vorzeigebetrieb im Chianti Classico schlechthin. Bereits seit Jahren konzentriert man sich hier ganz auf die Sangiovese-Rebe, die unter den Händen des Oenologen Carlo Ferrini zur wahren Größe geadelt wird. Alle Weine besitzen einen eigenen, klar definierten Charakter, und spiegeln ihre Herkunft perfekt wider. So ist selbst der Einstiegswein, der Poggio alla Badiola auf dem Niveau bester Chianti Classico. Relativ neu ist noch das Engagement in der Maremma an der Küste der Toskana. Hier wächst ihr Morellino di Scansano, der perfekt die kräuterprägte Würze dieser Landschaft in sich trägt.

Rotweine

	Listenpreis		Ankunftsangebote bis 18.5.02
2000 Poggio alla Badiola	7,50 €	9,33 € / l	7,00 €
2000 Morellino di Scansano „Belguardo“	9,90 €	12,26 € / l	9,20 €
2000 Chianti Classico	15,00 €	18,66 € / l	14,00 €
1999 Chianti Classico „Castello di Fonterutoli“	29,50 €	37,33 € / l	28,00 €

● Azienda Agricola Dr. Carlo Guarini, Apulien

Wer hätte das gedacht, ein Negroamaro und ein Primitivo werden zu den meistgefragten Weinen unseres Italien-Sortiments. Dabei ist Dr. Carlo Guarini noch ein unbeschriebenes Blatt in Italiens Weinszene. Erst vor wenigen Jahren entschloß sich Dr. Guarini, auf seinem 120 Hektar großen Betrieb nicht alle Trauben an Handelshäuser zu verkaufen, sondern die allerbesten selbst auszubauen. Als Anhänger autochthoner süditalienischer Rebsorten pflegt er deshalb bewußt Negroamaro und Primitivo, die in seinem Keller zu unverkennbaren Unikaten heranreifen. So ist es diese unverkennbar eigenständige Art, die seine Weine bei unseren Kunden so beliebt gemacht hat, die sich wohltuend von den vielen neuen Designer-Weinen absetzt.

Rotweine

2000 Negroamaro „Tenuta Piutri“	9,20 € / l	6,90 €
2000 Primitivo „Vigne Vecchie“	11,33 € / l	8,50 €

Olivenöle

Olio Extra Vergine d'Oliva „Tenuta Lucagiovanni“	19,00 € / l	9,50 € / 0,50l
Olio Extra Vergine d'Oliva Aromatizzato „Limone“	26,00 € / l	6,50 € / 0,25l
Olio Extra Vergine d'Oliva Aromatizzato „Arancio“	26,00 € / l	6,50 € / 0,25l